



***Jugendbauhütte am Mausoleum –
Arbeitsbericht 2017/2018***

Kulturausschuss am 12.09.2018

Agenda

- 1. Das Team 2017 / 2018**
- 2. Schwerpunkte bis Dezember 2017**
- 3. Gestaltung der Außenanlagen**
 - 3.1 Weggestaltung**
 - 3.2 Sanierung des Springbrunnens**
 - 3.3 Sanierung der Außentreppe am Mausoleum**
- 4. Ausblick: Jugendbauhüttenjahr 2018/ 2019**
- 5. Resümee**

1. Das Team 2017 / 2018



Das Team: Klaus-Dieter Mehlhorn (Anleiter), Moritz Schildhauer (Dessau-Roßlau), David Thelen (Bamberg), Simon Glöckner (Köthen) (v.l.)

Kulturausschuss am 12.09.2018

2. Schwerpunkte bis Dezember 2017



Tätigkeiten September – Dezember 2017

Außenanlagen:

- Entfernen der alten Gehwegplatten & Abtransport
- Recherche der historischen Vorplatzgestaltung & Erarbeitung eines Umsetzungsvorschlages
- Wiederherstellung der Wege einschl. Boarde nach historischem Vorbild
- Symmetrisches Anlegen der Rundungen und Schaffung der Wege in den Rundungen
- Bereinigung des Zugangsbereichs Mausoleum sowie der baulichen Substanz an der Alten Wache

Mausoleum:

- Überprüfung und soweit möglich Verschließen von Öffnungen im bzw. zum Mausoleum



Mit Hilfe einer Schlauchwaage wurde der unterirdische Gang im Mausoleum vermessen, kartiert und auf Millimeterpapier aufgezeichnet. So wurden beschädigte Steine an der Wand festgestellt und gleichzeitig für spätere Arbeiten auf Papier gebracht. Für die beschädigten Putze innerhalb des Mausoleums wurde eine Konturschablone angefertigt, mit der die beschädigten Putze später wieder in Originalformat aufgezogen werden können.

Kulturausschuss am 12.09.2018

3. Gestaltung der Außenanlagen

3.1 Weggestaltung



Gestaltung Außenanlagen / Stand 11/2017

Kulturausschuss am 12.09.2018

September 2017



Mai 2018



Die Jugendbauhütte begann gegen September 2017 mit der Entfernung dieser Betonplatten zwecks der Wiederherstellung des alten historischen Natursteinwegs sowie der originalgetreuen Gestaltung der sogenannten Wegohren am nördlichen und südlichen Weg in Höhe des Sprinbrunnens.



Auf den Vegetationsflächen beidseitig des Brunnens erfolgte die Wildwuchsentfernung zwecks Wiederherstellung des Originalweges. Das Schnittgut wurde maschinell zerkleinert und entsorgt.

Kulturausschuss am 12.09.2018



Auf beiden Wegseiten erfolgte die Bereinigung von Busch- und Wurzelwerk sowie die Ausschachtung der Wegflächen auf 1,5 m Breite und 20 cm Tiefe. Hierfür wurde ein Minibagger verwendet. Nach der maschinellen Grobschachtung folgte die manuelle Feinschachtung. Die exakte Führung der Kreisbögen wurde durch Holzborde erreicht.

Kulturausschuss am 12.09.2018



Die Fichtenholzborde wurden auf die Höhe des vorbeiführenden Hauptweges ausgerichtet und im Boden befestigt. Im Anschluss wurde der Weg ausgeschachtet. In die Wegflächen wurden Estrichsand, Fließ und Schotter eingebracht sowie Unebenheiten beseitigt.



Nach der weiteren Verdichtung des Füllmaterials wurde roter Splitt aufgetragen, der den Oberflächenabschluss bildet. Im Anschluss wurden die Übergänge der Bögen zur Wegführung egalisiert. Auf der Außenseite erfolgte die Aufschüttung der Bögen zwecks Stabilisierung. Die Rasenfläche auf der Innenseite der Bögen wurde mit Rindenmulch bedeckt, um einen sauberen Abschluss zur Rasenfläche zu erreichen.

3. Gestaltung der Außenanlagen

3.2 Sanierung des Springbrunnens

März 2018



Mai 2018



Im Frühjahr 2018 wurden die Sanierungsarbeiten am Springbrunnen realisiert. Außerdem erfolgte die Ausgestaltung der Umgebungsfläche des Brunnen. Mit der Verlegung von Rollrasen verfügt das Brunnenareal nun über ein gepflegtes Erscheinungsbild. Zum Tierparkfest anlässlich des 60 jährigen Tierparkjubiläums im Juni 2018 steht nach Jahrzehnten nun wieder ein funktionsfähiges Wasserspiel zur Verfügung, mit dem das gesamte Denkmalensemble eine deutliche Aufwertung erfährt.

Kulturausschuss am 12.09.2018



Vor der Instandsetzung wurde der vorhandene Brunnenschacht zurückgebaut und durch einen neuen Pumpenschacht ersetzt. Das alte, im Brunnen befindliche Brunnenrohr wurde ebenfalls entfernt. Weiterhin wurde das Areal um den Brunnen weiter mit Erde aufgefüllt, die gleichzeitig verteilt und an die Rasenkante angepasst wurde.



Zunächst wurden die alten, bereits lockeren Fugen am Brunnen entfernt und anschließend wieder mit Mörtel verschlossen und abgedichtet. Die sich bereits in der Bodenplatte befindlichen Risse wurden mit Epoxidharz verschlossen. Das alte Abflussrohr wurde neu einbetoniert. Weiterhin wurden die neue Bodenöffnung für die Düse sowie der Unterlauf für die neue Wasserleitung ausgehoben.



Die restliche Brunnenwand wurde mit Saniersperrputz verputzt und der Schacht für das Wasserrohr zubetoniert. Zudem wurde der Brunnen vom restlichen Schutt und Staub gereinigt und anschließend die Risse mit Epoxidharz aufgefüllt. Hier wurde auf das Epoxidharz Armierungsgewebeteile gelegt, durch die weitere Risse vermieden werden sollen. Abschließend wurde der Grund des Brunnens mit einer Schicht Zementmörtel überzogen, um den Brunnen dichter zu machen und Unebenheiten auszugleichen.



Zur abschließenden Gestaltung des Brunnumfeldes verlegte das Team der Jugendbauhütte gemeinsam mit dem Tierparkpersonal auf rund 300 m² eigens angelieferten Rollrasen. Beim Auslegen des Rasens wurde darauf geachtet, dass er in einem Muster und ineinander verschachtelt ausgelegt wird, damit er sich besser verwächst.



Verlegung des Rollrasens am Springbrunnen (Mai 2018)

Kulturausschuss am 12.09.2018



Übergabe des sanierten Brunnens am 11.06.2018

Im Bild: Steffen Kuras (Kulturamtsleiter), Jan Bauer (Tierparkleiter), Dino Höll (Förderverein Mausoleum e.V.), Thomas Kaluza (EAB-G. Sandow GmbH)

Kulturausschuss am 12.09.2018



Tierparkfest anl. des 60jährigen Jubiläums am 17.06.2018

3. Gestaltung der Außenanlagen

3.3 Sanierung der Außentreppe



An der Treppe wurden lose Gesteinsschichten abgetragen, die kaputten Stufen aus der Treppe herausgezogen und beschriftet. Somit wurden alle kaputten Steinstufen zur Abholung zwecks Reparatur beim Steinmetz vorbereitet. Parallel wurde damit begonnen, die maroden Wangen wieder aufzumauern. Hierbei wurden alle Wangen soweit vorbereitet, dass sie direkt tragfähig und bereit zur Aufnahme der Treppenstufen sind.



Eine Traverse ermöglichte das Heben der Steinsteufen zum Abtransport zwecks Reparatur und zum Verlegen auf die sanierten Mauerwangen. Nach erfolgter Feinjustierung der Stufen sind der rechte und linke Ausgang sowie die Treppe bis zum mittleren Podest bereits vollständig wieder hergerichtet. Nachdem alle Stufen verlegt waren, wurden die Fugen zwischen den Stufen von Schmutz befreit, mit Kies aufgefüllt und anschließend mit Mörtel verschlossen, um erneut Wassereindringen entgegenzuwirken. Der Mörtel wurde hier speziell mit Epoxid schwarz eingefärbt, damit er eine gräuliche Farbe bekommt und sich somit besser ins Gesamtbild der Treppe einfügt.



4. Ausblick: Jugendbauhüttenjahr 2018/2019

Weiterführung der restauratorischen Tätigkeiten

- aktuell: Fortsetzung der Treppensanierung bis zum unteren Podest







Weiterführung der restauratorischen Tätigkeiten

- ***Zugangsrampen zum Podest / Wiederherstellen der Mauern und der Zufahrtsrampen neben der Treppe zum Podest des Mausoleums***
 - Kartieren der aktuellen Steinpositionen; Nummerierung und Vermaßung
 - Abbau der Mauern
 - Abbau der defekten Fundamente unter den entfernten Mauern
 - Abtragen eines Streifens von zwei Metern der gepflasterten Fläche
 - Aufbau der Fundamente; je nach Bedarf inklusive Streifenfundament aus Beton mit Aufbau aus frostsicherem Klinker
 - Wiedereinbringen der Mauern; Reparatur der defekten Steine



Weiterführung der restauratorischen Tätigkeiten

Mausoleum:

- Instandsetzung des Umgangspodestes inklusive der Wiederherstellung des Lüftungssystems
- Reparatur des Dachanschlusses
- Sicherung des mit Signaturen versehenen Putzes im Kuppelumfang
- Instandsetzung der Fassaden
- Konservierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen im Innenraum

Alte Wache:

- Fortsetzung der begonnenen Sicherung, u.a.
 - Abriss des Anbaus
 - Kartierung der vorhandenen Steine, Materialien etc.



➤ **Jugendbauhüttenseminar Sachsen-Anhalt am Mausoleum Dessau: 15.07.-19.07.2019**

Ablauf:

15.07. Anreise / Programmvorstellung

16.07. praktische Arbeit am Mausoleum

17.07. Exkursion Bauhausbauten

18.07. Exkursion „Gartenreich-Architektur“ (Wörlitz)

19.07. Abreise

- landesweite Organisation über ijgd e.V.
- Förderverein Mausoleum übernimmt Realisierung des Praxistages und unterstützt bei Organisation vor Ort

5. Resümee



Einsatzstelle der Jugendbauhütte am Mausoleum –

Wir geben Impulse für ...

- *... die gezielte Umsetzung konkreter Sanierungsarbeiten zum Denkmalerhalt: deutliche Aufwertung des Erscheinungsbildes für das Gesamtensemble*
- *...die Würdigung der Einsatzstelle am Mausoleum im Jahresbericht der Deutschen Stiftung Denkmalschutz: überregionale Aufmerksamkeit für Dessau-Roßlau*
- *... den konkreter Beitrag zur Bildungsperspektive für unsere Jugendlichen:*
 - *Mitwirkung am Erhalt eines der bedeutenden Denkmäler der Region*
 - *berufliche Orientierung*
 - *Erwerb handwerklicher Fähigkeiten und sozialer Kompetenz*



Staffelstabübergabe an das neue Team am 20.08.2018:
Antonia Thormann, Hannes Herzmann, Maximilian Feßer (links)

Kulturausschuss am 12.09.2018